

Hamm hat jetzt ein Schloss

Glockenspiel und Marmor aus Guatemala: Das »Störtebeker-Haus« ist fast fertig



Eine von den sechs großen Uhren an den drei Türmen des Störtebeker-Hauses



Im Endspurt: Die Glockenbauer Sebastian Otto (23) und Nils Twilling (42) von einer Spezialfirma aus Neustadt/Holstein montieren 38 Glocken in einem der Uhrentürme



Der Bauherr neben der Störtebeker-Glocke, die extra für den Bau gegossen wurde

Man nehme einen Schuss Rathaus, eine Prise Michel, eine Portion Grand Hotel und schmecke alles mit einem Hauch Versailles ab - heraus kommt das ungewöhnlichste Bürohaus der Stadt: Das „Störtebeker-Haus“ in Hamm ist fast fertiggestellt.

Größer könnte der Gegensatz kaum sein: Auf der einen Seite der Süderstraße Bunker, schäbige Lagerhallen, Speditionen. Und auf der anderen Seite - die Hausnummer 288: ein eleganter Kuppelbau mit Kupferdächern, Türmchen, Erkern und Arkaden. Der

Bau ist das Werk des Münzhändlers Achim Becker (57).

Für 11 Millionen hätte er sich ein normales Bürohaus hinstellen können, für das Störtebeker-Haus hat er bisher schon 22 Millionen Euro ausgegeben. Das Geld floss in Marmor aus Guatemala, 100 Jahre alte „Charlottenburger Krustenplatten“ für den

Hof, echte Jugendstilgitter und ein Glockenspiel. „Das ist mein Maybach“, sagt Becker im Hinblick auf die Kosten für die Spielerei.

38 Glocken bimmeln jeden

Morgen um 8 Uhr: „Üb immer Treu und Redlichkeit“, und um 17 Uhr gibts: „Freude schöner Götterfunken“. Punkt 12 erscheint dann am Glockenturm eine Figurengruppe mit einem Schiff - darunter Störtebeker persönlich. Dann werden er und seine „Viktualienbrüder“ geköpft. Mit jedem Glocken-

schlag einer! Der Bauherr hat eine besondere Affinität zum Freibeuter: „Wie unsereiner als Mittelständler musste er sich in allen Stürmen zu rechtfinden.“

Bei aller Poesie, rechnet sich so ein Prachtbau? Becker: „Wir haben an eine Baufirma, Handelsunternehmen und Dienstleister vermietet, verhandeln mit einem großen Konzern.“ Ein Bistro unten in den Arkaden hat schon geöffnet. Endgültig fertig ist das Haus im Sommer. Achim Becker „Dafür bin ich finanziell, seelisch und physisch an meine Grenzen gegangen.“

THOMAS HIRSCHBIEGL



Er hat sich einen Traum erfüllt: Achim Becker vor dem Störtebeker-Haus

Fotos: Schmitt (4)